
Briefing für die Entwicklung eines (Web-) Serienkonzepts im Rahmen der Akademie für Kindermedien Jahrgang 2025/2026

1. Präambel

„Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag“ – Charlie Chaplin

In Zeiten sich mehrender globaler Krisen, aber auch im Alltag einer zunehmend kompetitiven und leistungsorientierten Gesellschaftsstruktur, sind Gefühle von Druck, Pessimismus oder gar Angst leider keine Seltenheit mehr bei Kindern, im Gegenteil.

Kunst und Kultur fungieren seit jeher als Ventil, Korrektiv und wichtiger Ausgleich in herausfordernden Zeiten. Fiktive Erzählwelten mit starken Geschichten und Figuren haben die Kraft, den Widrigkeiten mit etwas Essentiellem zu begegnen, Stichwort Eskapismus. In der Medienpsychologie spricht man beispielweise vom Escape-Konzept (Katz und Foulkes) Demnach *„werden (...) alltäglich erlebte gesellschaftliche Rollenausübung erzeugten Spannungen abgebaut.“* (Quelle Petra Sandhagen: *Medienpsychologie*. (Memento vom 11. Juli 2003 im *Internet Archive*) S. 64) *Nicht nur die Flucht in eine andere Welt, sondern auch die Flucht in ein anderes Ich und die Identifikation mit medialen Figuren, die ihre Aufgaben mit ihrer eigenen Stärke lösen, spielen eine Rolle.“* (Quelle: *Bernad Batinic, Markus Appel: Medienpsychologie. Springer-Verlag, 2008.*)

Für junge Zuschauer:innen sind eskapistische Geschichten besonders wertvoll, da sie eine Balance zwischen der Auseinandersetzung mit der Realität und der Aufrechterhaltung von Hoffnung schaffen. Sie dienen als Raum, um sich selbst zu regenerieren und von den ständig anstehenden Aufgaben und Anforderungen Abstand zu nehmen.

DISCLAIMER: Die Kooperation mit dem KiKA bei diesem Projekt der AKM bedeutet keinerlei Recht für die Autoren auf und keinerlei Verpflichtung des KiKA auf Umsetzung des erarbeiteten Konzepts. Die Rechte am entwickelten Stoff verbleiben bei den Teilnehmern.

Dabei ist Eskapismus in eine fiktive Welt nicht als Flucht vor der Realität in eine heile Welt zu verstehen, sondern eine kreative Atempause vom Alltag. Es bedeutet für die junge Zielgruppe vor allem: Entspannung, Lachen und ein positives Gefühl.

2. Aufgabe

Im Zusammenhang mit eskapistischem Storytelling ist besonders ein Genre hervorzuheben, das in Krisenzeiten Hochkonjunktur hat: Feel-Good Serien und Filme oder auch „Heile-Welt-Geschichten“.

Entwickle eine Ideenskizze/Exposé für ein serielles Feel-Good-Format (z.B. Comedy). Die Serie soll zeigen, wie sich Charaktere aus ihrem Alltag befreien – sei es zum Beispiel durch außergewöhnliche Erlebnisse oder ungewöhnliche Freundschaften.

Den Zuschauenden soll die Möglichkeit geboten werden, zu entspannen und zu lachen, aber auch ein Gefühl der Bestärkung und Hoffnung zu geben.

Die Geschichte muss keine perfekte oder heile Welt abbilden – vielmehr geht es darum, das Gefühl zu erzeugen, dass auch in schwierigen Zeiten Optimismus und Freude Platz finden können. Unser junges Publikum soll nach dem Schauen der Serie das Gefühl haben, gestärkt und mit einem Lächeln auf den Lippen in ihre eigene Welt zurückzukehren.

Berücksichtige dabei die verschiedenen Auspielwege des KiKA (Website, KiKA-Player, HbbTV, Youtube, FB und Instagram sowie das lineare Programm)

Ebenso sollte bei der Entwicklung auf Diversität geachtet werden.

DISCLAIMER: Die Kooperation mit dem KiKA bei diesem Projekt der AKM bedeutet keinerlei Recht für die Autoren auf und keinerlei Verpflichtung des KiKA auf Umsetzung des erarbeiteten Konzepts. Die Rechte am entwickelten Stoff verbleiben bei den Teilnehmern.

3. Rahmendaten Format

Zielgruppe: 8+, genderneutral

Produktionsformat: Live-Action-Serie

Formatlänge: Gesamtlänge 42-45 Minuten, gewünscht ist ein kreativer Umgang mit der Dramaturgie, um ggf. flexibel, seriell konfektionieren zu können (z.B.: 6 x 7 Minuten (lineare & Web-Auswertung)
Variable Länge für digitale Ausspielwege

DISCLAIMER: Die Kooperation mit dem KiKA bei diesem Projekt der AKM bedeutet keinerlei Recht für die Autoren auf und keinerlei Verpflichtung des KiKA auf Umsetzung des erarbeiteten Konzepts. Die Rechte am entwickelten Stoff verbleiben bei den Teilnehmern.

Inhaltliches und Grundsätzliches:

- Aufgreifen aktueller und für Kinder relevanter Themen, konkreter Bezug zur Welt der Zuschauenden
- Kinder als Repräsentanten und Identifikationsfiguren für die Zielgruppe
- Humorvolles Abbilden der Lebensrealität der Kinder
- mehr „character driven“ als „story driven“
- Identifikation und Empathie mit den Helden und Heldinnen seitens der Zuschauenden muss ermöglicht werden
- Vermittlung pro-sozialer Werte, Protagonisten als aktive Vorbilder für die Kinder
- Zuschauende werden in allen Belangen ernst genommen, auf Augenhöhe der Kinder erzählen
- Förderung sozialer, emotionaler und kognitiver Entwicklung, sozialer Kompetenz
- spannende Abenteuer, große Emotionen, alltägliche Probleme, viel Humor (aber bitte kein Klamauk)
- keine Gewalt
- Interaktivität / Einbeziehung der Zuschauenden / Motivation der Zuschauenden für Eigeninitiative in sozialen und politischen Belangen
- Figuren im Film und Zuschauende zuhause dürfen weder vorgeführt, noch der Lächerlichkeit preisgegeben werden.
- Wertevermittlung: Freundschaft, Toleranz, Gerechtigkeit, Verantwortung gegenüber Mitmenschen, Umweltschutz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit etc.
- vielfältig in allen Genres, unterschiedliche Film- und Fernsehgenres können „medienpädagogisch“ ausgelotet werden.

DISCLAIMER: Die Kooperation mit dem KiKA bei diesem Projekt der AKM bedeutet keinerlei Recht für die Autoren auf und keinerlei Verpflichtung des KiKA auf Umsetzung des erarbeiteten Konzepts. Die Rechte am entwickelten Stoff verbleiben bei den Teilnehmern.